

IM FOKUS  
**10 Jahre  
ewl**



Vom Versorger zum Dienstleister:  
ein Jahrzehnt ewl. **S. 4**

MEIN JOB  
**Highspeed für  
Luzern**



Remi Hurschler sorgt für schnellen  
Datentransfer in Luzern. **S. 11**

AUF BESUCH  
**Mit Holzschnitzeln  
Dampf erzeugen**



Emmi und ewl blicken auf die 10-jäh-  
rige Partnerschaft zurück. **S. 14**

**Das Kundenmagazin von ewl**  
HERBST 2011

# FLUX



# EDITORIAL

## ewl feiert Geburtstag



Liebe Leserinnen und Leser

10 Jahre jung, aber mit 100-jähriger Erfahrung. Im Jahr 2000 hat das Luzerner Stimmvolk entschieden und aus den Städtischen Werken Luzern wurde das selbstständige Unternehmen ewl – eine bestehende Abkürzung mit neuen Werten und Zielen. Während einer Dekade hat sich ewl zu einem markt- und kundenorientierten Unternehmen entwickelt und ist mit zunehmender Erfahrung gewachsen. Neben den Produkten Strom, Erdgas und Wasser bietet ewl heute in weiteren Bereichen wie dem Wärme-Contracting, der Energieberatung oder der Telekommunikation Dienstleistungen an.

Gerne lassen wir Sie an der Geschichte eines jungen und gleichzeitig erfahrenen Unternehmens teilhaben. Spannende Anekdoten, Fakten, Rückblicke und Ausblicke, das alles finden Sie in der Herbstausgabe von FLUX.

Stephan Marty  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



### IMPRESSUM

Herausgeber: ewl energie wasser luzern, Industriestrasse 6, 6002 Luzern; T 0800 395 395, F 041 369 42 06  
Verantwortlich für die Redaktion: Cécile Berlinger; Produktion: Knobel Corporate Communications, Steinhausen  
Gestaltung: Hotz & Hotz Corporate Identity, Steinhausen



IM FOKUS  
S. 4



IM GESPRÄCH  
S. 13



AM PULS  
S. 15

**IM FOKUS**  
**10 Jahre ewl**

Der Wandel von ewl – vom Gründungsjahr bis heute.  
S. 4

**IM GESPRÄCH**  
**«Der Wettbewerb kommt, ewl bleibt»**

Interview mit Silvio Degonda,  
Präsident des Verwaltungsrates von ewl.  
S. 13

**AM PULS**  
**Gegensätzliche Ansichten**

Ein Jahrzehnt ewl! Was sagen die Luzerner?  
S. 15

**IN KÜRZE**

Neues von ewl.  
S. 8

**GEWUSST WIE**

Winterzeit – Stromsparzeit.  
S. 10

**IM DIALOG**

Wie ewl Ökostrom attraktiver machen will.  
S. 10

**MEIN JOB**

Schneller Datentransfer in  
Luzern.  
S. 11

**AUF EINEN BLICK**

10 Jahre ewl im Überblick.  
S. 12

**AUF BESUCH**

Emmi beschreitet in  
Energiefragen neue Wege  
und spart Tonnen von CO<sub>2</sub>.  
S. 14





**IM FOKUS**  
**10 Jahre ewl**

---

## Vor 10 Jahren wurde ewl gegründet und hat sich seitdem vollkommen verändert. Was dies für das Unternehmen, seine Produkte oder die Stadt Luzern bedeutet und welche Veränderungen in den kommenden 10 Jahren prägend sein werden.

Es ist ein regnerischer Montag, an dem Peter Raas in die Industriestrasse in Luzern einbiegt. «Ich erinnere mich noch genau: Die Abstimmung ist am Sonntag gewesen und jeder hier hat sich gefragt, was das nun für uns bedeutet», schildert er den Ausgang der Volksabstimmung zur Verselbstständigung der Städtischen Betriebe Luzern. Die Luzernerinnen und Luzerner haben entschieden, diese zukünftig als Aktiengesellschaft zu führen – mit der Stadt als einzigem Anteilseigner. 56% stimmen mit Ja, 44% mit Nein – so viel ist sicher. Aber sonst? Eigentlich ist alles wie immer: Die freundliche Begrüssung an der Pforte, die gleichen Kollegen, die gleichen Aufgaben – Montag eben.

«Aufbruchstimmung? Nein, die kam erst viel später», erinnert er sich und beginnt dann aber von dem Moment zu erzählen, der vielen bei ewl noch lange in Erinnerung bleibt. Es ist der Moment, in dem für alle die Gründung sichtbar wird, der Moment, wo man begreift, es wird sich etwas ändern: Der Austausch des Logos am ewl Gebäude an der Industriestrasse. Mit viel Wind und Wirbel trägt ein Hubschrauber fast feierlich die drei neuen Buchstaben auf das Dach und legt sie oben ab. Die drei Buchstaben, die ab jetzt für Dynamik und Frische stehen sollen. Man ist sich noch nicht ganz sicher, was das bedeutet, aber man beginnt von Zukunft und Strategie zu reden. Von Kundenorientierung und Allianzen.

---

**«In Zukunft wird sich eine Energiekultur entwickeln, an der die Menschen ihr tägliches Handeln ausrichten.»**

Stephan Marty, Vorsitzender der Geschäftsleitung von ewl

---

Der Name ewl ist für die Luzernerinnen und Luzerner nicht neu – es gab ihn schon einmal in der Firmengeschichte, denn auch das Elektrizitätswerk Luzern trug schon die drei Buchstaben EWL. Das neue Unternehmen energie wasser luzern dann wieder ewl zu nennen, war eine bewusste

Entscheidung. «Uns war die lokale Verankerung des neuen Unternehmens enorm wichtig. Und EWL war derart positiv verankert, dass wir den Namen behalten wollten – wohl aber mit dem Ziel, die Marke neu zu füllen und neu zu definieren», erinnert sich Stephan Marty, der seinerzeit für den Verkauf und die Energiebeschaffung bei ewl verantwortlich war. Das EWL von damals steht für traditionelle Werte: Versorgungssicherheit, Stabilität und Kundenvertrauen – Werte, die man unter keinen Umständen aufgeben will. Gleichzeitig ist die Gründung ein Neuanfang. Und so steht ewl auch für Flexibilität, Kreativität und Dynamik – Werte, die das Unternehmen bis heute prägen. «In nur einer Nacht haben wir die ganze bestehende Fahrzeugflotte mit dem neuen Logo versehen – schon am nächsten Morgen fragten Kunden am Telefon, wieso wir unser Geld ausgerechnet in neue Autos stecken», schmunzelt Peter Raas. «Für uns war schön zu sehen: Wir werden nun wahrgenommen.»

---

**«Wir werden nun wahrgenommen.»**

Peter Raas, Grafiker von ewl

---

Der Wandel beginnt – vom Versorger zum Dienstleister. «Es war ein bewegender Moment», schildert Stephan Marty die Gründung von ewl. Für ihn war der Volksentscheid in erster Linie ein Vertrauensvorschuss, der nun durch verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln umgesetzt werden muss. Denn die Gründung war keine typische Verselbstständigung im Rahmen einer allgemeinen Marktöffnung. Im Gegenteil: Die Strommarktliberalisierung wird 2002 sogar noch abgelehnt und sollte erst viel später ab 2009 und dann schrittweise kommen. Dennoch ist die Verselbstständigung von ewl wegweisend, denn bereits 2001 ist jedem klar: Die Öffnung des Strommarktes ist nicht mehr aufzuhalten.

Die grösste Herausforderung war die Vorbereitung auf den Wettbewerb: Es mangelte an Produkten und die Unternehmensstruktur war nicht auf den Markt ausgerichtet. Die Verkaufsabteilung und das Marketing beschränkten sich auf Erdgas. Der Wandel vom Versorger zum Dienstleister macht nicht einmal vor der Wortwahl halt: «Man spricht



nicht mehr von Abonnenten, sondern von Kunden» – der Ton macht schliesslich die Musik. Auf den Türschildern werden die langen Titel und Funktionen durch Fotos und Namen der Mitarbeitenden ersetzt, kleine Einzelbüros weichen grossräumigen Büros, die das Gespräch untereinander fördern und man kommuniziert nun auch verstärkt nach aussen, wie ein Grossplakat an der Hauswand von ewl zeigt.

### Ein Unternehmen, drei Ziele

Die neuen Buchstaben am Gebäude sind ein Zeichen dafür, dass sich äusserlich etwas ändert. Doch die grösste Veränderung findet im Innern statt. ewl beginnt sich fast vollkommen neu aufzustellen und richtet diesen Prozess an drei Zielen aus – den Zielen, die das Unternehmen in den kommenden 10 Jahren massgeblich prägen: die lokale Verankerung, die Erweiterung des Produktangebots und das Eingehen von Allianzen und Partnerschaften. Seit Beginn stellt ewl die lokale Verankerung in den Vordergrund: Man orientiert sich am Namen des alten Elektrizitätswerkes Luzern, baut den Unternehmenssitz in der Industriestrasse aus, sieht sich als Dienstleister für die Kunden der Stadt und Region und engagiert sich in der Luzerner Kulturszene und dem lokalen Laufsport. «Eines der spannendsten Projekte war dann die Erweiterung des Produktangebotes in Bereichen, die auf den ersten Blick mit Energie- und Wasserversorgung nichts mehr zu tun haben», sagt der inzwischen Vorsitzende der Geschäftslei-

tung Stephan Marty. Er meint damit den Einstieg in Telekommunikationsdienstleistungen, Glasfaserverkabelung oder den Ausbau von kabellosem Internet. «Wir haben uns gefragt, wo ewl Wertschöpfung erbringen kann, die nah an unseren Kernkompetenzen liegt», und so ist die Nutzung der Zugänge zu rund 7'000 Gebäuden letztlich nur ein konsequenter Schritt, um die Produkte sinnvoll miteinander zu kombinieren. Das Luzerner Glasfasernetz «Fibre to the home» wird gemeinsam mit dem Partner Swisscom zum Leuchtturmprojekt: «Im ersten Jahr schlossen wir 1'500 Gebäude an das Hochgeschwindigkeitsnetz an und zählen schweizweit damit zu den erfolgreichsten Städten», sagt Marty fast ein wenig stolz.

### 10 Jahre ewl – eine Zwischenbilanz

Nach 10 Jahren ist es erlaubt, eine erste Bilanz zu ziehen. ewl ist gewachsen, der Umsatz hat sich verdoppelt. Beeindruckend sind vor allem die Zuwachsraten im Wärmebereich: 713% Wachstum erreicht das Unternehmen bis heute. Auch für den Wirtschaftsstandort Luzern trägt ewl seinen Teil bei: 325 Millionen Franken Investitionen in die Infrastruktur von Luzern. Doch nicht nur in Zahlen lassen sich 10 Jahre ewl ausdrücken, auch die Bildung von Allianzen und Partnerschaften verändert das Unternehmen: Swisstopower wird wichtiger Partner beim Stromverkauf in der ganzen Schweiz, die Erdgas Zentralschweiz AG erhält ein neues Geschäftsmodell. ewl arbeitet bei Wärmeanlagen und Fernwärme ebenso mit Partnern zusammen



Links oben: Vor zehn Jahren wurde der neue Auftritt von ewl «ausgerollt». Auch heute wird die Infrastruktur laufend ausgebaut.  
Links unten: Der Wandel vom Versorger zum Dienstleister macht auch in luftiger Höhe keinen Halt.  
Rechts: Atlbekanntere Name, neue Marke – so hob ewl vor einem Jahrzehnt in Richtung Zukunft ab.

wie für den Aufbau der Biogasproduktionsanlage SwissFarmerPower Inwil. Die neue Vision formuliert Wettbewerbsfähigkeit, Unabhängigkeit und Handlungsfreiheit – man geht den bisherigen Weg auch nach 10 Jahren konsequent weiter.

---

**«ewl ist es in 10 Jahren gelungen,  
ein flexibles Dienstleistungsunternehmen zu werden.»**

Urs W. Studer, Stadtpräsident der Stadt Luzern

---

Für die Stadt Luzern steht vor allem die Versorgungssicherheit im Vordergrund. Rein finanziell war die Gründung zunächst sogar ein Rückschritt – fast die Hälfte der bisherigen Einnahmen stehen der Stadt Luzern plötzlich nicht mehr zur Verfügung. «Doch der entscheidende Punkt ist ein anderer: ewl hätte im Wettbewerb als städtische Dienstabteilung in ihrer heutigen Art und Weise niemals Bestand», betont Urs W. Studer, Stadtpräsident von Luzern. Nur durch die Gründung und Unternehmensentwicklung hat es ewl in 10 Jahren geschafft, in neue Geschäftsfelder wie Wärme oder Telekommunikation zu investieren, Pilotprojekte für alternative Energien ins Leben zu rufen oder – dort wo das Unternehmen zu klein ist – sinnvolle Partnerschaften einzugehen. «ewl ist es in 10 Jahren gelungen, ein flexibles Dienstleistungsunternehmen zu werden», so Studer. Mit ein Grund für diesen Erfolg ist die enge Zusammenarbeit zwischen Politik und Unternehmen.

Entscheidend mitgeprägt haben die vergangenen 10 Jahre die Mitarbeitenden von ewl selbst. «Impulswerkstatt» nennen sie die Veranstaltung, bei der Zukunftsthemen lebhaft diskutiert werden: kritisch, aber vor allem auch pragmatisch, dem Arbeitsalltag nahe. «Wir wollen nicht, dass Ziele abstrakt bleiben», sagt Marty und ergänzt aber gleichzeitig, dass die Idee der Impulswerkstatt nach 10 Jahren ewl neu definiert werden muss. «Die Impulse wurden gegeben und Veränderungen haben stattgefunden. Wir halten am Konzept fest, die Themen werden sich aber ändern.» Es wird zukünftig um Fragen gehen wie Energiekultur oder die Zukunft von Energiedienstleistungen.

## Die Zukunft gehört den Dienstleistungen

Strom, Erdgas, Wasser – damit ist ewl gross geworden. Lange Zeit stand die Versorgungssicherheit im Zentrum aller unternehmerischen Tätigkeiten. Dies wird auch weiterhin die Aufgabe von ewl sein, doch der Blick nach vorn hat sich geweitet. Versorgungssicherheit ist nicht mehr alleiniges Ziel. ewl wird sich zu einem Dienstleister rund um Energiethemen entwickeln. Denn «es wird eine Energiekultur entstehen, an der Menschen ihr tägliches Handeln orientieren», beschreibt Marty den Energiekunden der Zukunft. Energie kommt längst nicht mehr nur aus der Steckdose, das ist vielen klar. Noch mangelt es aber am Umsetzen des Bewusstseins in konkretes Handeln. Bis man sein Leben an der Energiebilanz ausrichtet, ist noch ein weiter Weg. ewl nimmt schon heute diese Fragen auf und versucht die Antwort darauf aktiv mitzugestalten.

### TAG DER OFFENEN TÜREN

17. September 2011, 10–16 Uhr

#### «USWÄHLE, INELUEGE, STUUNE»

ewl energie wasser luzern feiert Geburtstag und öffnet zum 10-Jahr-Jubiläum für einen Tag die Türen von mehreren Anlagen in der Stadt Luzern. Erleben Sie die verschiedenen Facetten von ewl – ganz unter dem Motto: «uswähle, ineluege, stuune». An den verschiedenen Standorten erhalten Sie aber nicht nur einen Einblick in die Anlagen, sondern erleben auch Spannendes aus dem Arbeitsalltag von ewl.

Die verschiedenen Standorte und Anlagen:

- Druckreduzierstation Erdgas beim Theaterplatz
- Trafostation unter dem Weinmarkt
- Kleinwasserkraftwerk Mühlenplatz
- Seewasserwerk Kreuzbuch
- Unterwerk Blattenmoos

Shuttlebus ab Theaterplatz zum Blattenmoos und Kreuzbuch

---

## ENERGYDAY 11

### Nationaler Energiespartag

Die Energieetiketten, wie sie für Autos und Haushaltgeräte bereits zum Einsatz kommen, werden neu auch für weitere Geräte wie den Fernseher ausgestellt. Grund genug, die neue Energieetikette am energyday 11 zu thematisieren. Der jährlich stattfindende energyday wird von der energie agentur elektrogeräte, eae, zusammen mit dem Programm EnergieSchweiz des Bundesamtes für Energie organisiert und hat am 29. Oktober 2011 seinen Höhepunkt.

---

## 3. GLÜCKLICH OPENAIR

### Openair der Extraklasse

Wenn im September die grossen Schweizer Openairs bereits der Vergangenheit angehören, geht es in Luzern am Samstag, 10. September 2011, nochmals richtig zur Sache. Das 3. Glückliche Openair findet erstmals an Luzerns schönstem Strand statt. Die Tribschenbadi ist auch nach 40 Jahren noch ein Geheimtipp und



bildet die Szenerie des etwas anderen Openairs. Neben den musikalischen Acts, die ab 16 Uhr auf der Bühne präsentiert werden, können sich Familien und sportliebende bereits ab 14 Uhr bei Beachvolleyball, Ping-Pong, Tischfussball, Kanu fahren und vielen weiteren Aktivitäten vergnügen. Für den kulinarischen Genuss wird ebenso gesorgt sein. Der gesamte Stromverbrauch vom Glücklichen Openair wird mit Luzerner Wasserkraft von ewl gedeckt, was das Openair auch ökologisch besonders macht.

Weitere Informationen unter:  
[www.soulfoundation.ch](http://www.soulfoundation.ch)  
[www.gluecklich-events.ch](http://www.gluecklich-events.ch)

Gewinnen Sie mit ewl 5x2 Tickets unter [www.ewl-luzern.ch](http://www.ewl-luzern.ch). Teilnahmeabschluss: 8. September 2011.

---

## KLEINTHEATER LUZERN

### Das flatte Blatt – theatralisches Kabarett

Der Alltagsforscher und Konstrukteur satirischer Objekte Peter Spielbauer beschäftigt sich in seinem neuesten Bühnenprogramm «Das flatte Blatt» mit Zeitung und Buchstaben. Seine Freude über das Medium Papier und die Verblüffung über die bisher erreichte Kulturstufe verteidigt er gegen pessimistische Scheuklappigkeit und frustrierte Götter. Im herzhaften Umgang mit der Materie verschmurgelt er federleichte Tänze mit brachialen Exzessen zu einem vergnüglichen Theaterabend. Leibhaftig



zig zerhackte Bücher und feine Lyrik machen ein Wettrennen in eleganten rhythmischen Kurven, Texte und Äxte singen das hohe Lied auf die Kommunikation. Die Wahrheit spielt Ping oder Pong mit der Wissenschaft und der Künstler staunt atemlos über die Perlenkette der Möglichkeiten. Spielbauer ist ein Mensch, der sich nicht einordnen lässt und dem viel Unerklärliches einfällt. Und genau das bringt er auf geniale Weise am Dienstag, 18. und Mittwoch, 19. Oktober 2011, um 20 Uhr im Kleintheater unter die Leute.

Vorverkauf: Mo–Sa, 17–19 Uhr,  
041 210 33 50, [www.kleintheater.ch](http://www.kleintheater.ch)

Für die Vorstellung vom Mittwoch, 19. Oktober 2011, verlosen wir 4x2 Tickets unter [www.ewl-luzern.ch](http://www.ewl-luzern.ch).

Teilnahmeschluss ist der 30. September 2011.



LUCERNE MARATHON 2011

## Lautstark unterwegs



Der sportliche Grossevent findet am 30. Oktober 2011 bereits zum 5. Mal statt. ewl ist wieder als Official Partner mit dabei und unterstützt die Läuferinnen und Läufer mit Luzerner Wasser. Doch auch die Zuschauer kommen bei ewl nicht zu kurz, denn auf der ewl Tribüne auf dem Europaplatz verpassen Sie keinen Läufer. Mit den Fanplakaten, die von ewl und SuvaLiv verteilt werden, können Sie nicht nur Ihre Liebsten anfeuern, sondern auch noch attraktive Preise gewinnen. Die Fanplakate sind bereits ab Mitte September im Energieberatungszentrum von ewl am Mühlenplatz erhältlich – lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Für gute Stimmung sorgen auch dieses Jahr wieder verschiedene Musikgruppen vom Musik-Marathon.

LUZERNER MUSEUMSNACHT

## Kreativ, schillernde Einblicke

Erleben Sie an der 11. Museumsnacht vom 9. September 2011 die Einzigartigkeit der zwölf teilnehmenden

DIE ZAHL

# 93'225

So viele Bananenkisten kommen schätzungsweise jedes Jahr bei Umzügen in der Stadt Luzern zum Einsatz. Insgesamt begleitet ewl fast 10'000 Unternehmen und Haushalte beim Zügeln, damit nicht nur die Bananenkisten an der neuen Adresse richtig ankommen, sondern auch Strom, Wasser und Internet.

Museen. Schnuppern, Schlendern und Schlemmen Sie in den Luzerner Kulturhäusern. Die Kunstplattform akku in Emmenbrücke ist das diesjährige Gastmuseum und lässt Sie eine «Weisse Nacht» erleben.

Ob per Schiff, Extrashuttle oder Oldtimer – die Museumsnacht Shuttles werden Sie auch dieses Jahr gratis von Museum zu Museum bringen. Neu können Sie mobile Freiheit auch auf dem Fahrrad geniessen. Mit den Gratis-Velos von nextbike sportlich von einer Ecke der Stadt in die andere. Einfach registrieren auf [www.nextbike.ch](http://www.nextbike.ch) – und dem Familienfahrspass steht nichts mehr im Weg.

SONDERANGEBOT

## Vitamine für den Herbst

Trotzen Sie der Kälte und Nässe im Herbst und lassen Sie Erkältungen keine Chance. Vitamine aus frischem Obst helfen Ihnen dabei. Mit der Saftpresse von Rotel können Sie

einfach und schnell Ihren Lieblings-saft pressen. Im Energieberatungszentrum von ewl am Mühlenplatz erhalten Sie die Saftpresse vom 1. September bis 31. Oktober 2011 für 25.50 statt 32.60 Franken.



## GEWUSST WIE

# Auch im heizintensiven Winter lässt sich Energie sparen

Drei einfache Massnahmen helfen, die kalte Jahreszeit ohne unnötigen Energieverlust im Warmen zu geniessen.

Wir alle kennen es nur zu gut: Wenn der Winter kommt, steigen die Heizkosten. Bereits einfache Massnahmen können helfen, das Geld sprichwörtlich nicht mehr zum Fenster hinaus zu werfen. Dazu zählen: Temperaturregelung, richtiges Lüften und das Freistellen der Heizkörper.

Wie warm ist im Winter eigentlich ideal? Zimmertemperaturen sollten sich grundsätzlich zwischen 18°C und 23°C bewegen. Im Schlafzimmer darf es dabei am kühleren und im Bad am wärmeren sein. Sicher: Die Stube soll warm sein, doch schon eine Absenkung der Raumtemperatur um 1°C entspricht einer Kostensenkung um 6%. Es lässt sich also viel Energie sparen, denn die Verringerung von 24°C auf 20°C macht schon fast ein Viertel der Heizkosten aus. Umgekehrt sollte aber die Zimmertemperatur nie unter 15°C fallen, da sonst Feuchtigkeit kondensiert und sich Schimmel bilden kann. Achtung bei unterschiedlichen Zimmertemperaturen: Schliessen Sie die Türen.

Die zweite Massnahme betrifft das richtige Lüften: Statt das Fenster stundenlang gekippt offen zu lassen, lüften Sie drei Mal täglich für einige Minuten gut durch.

So entweicht nicht permanent warme Luft und pustet unnötig Energie und damit Ihr Geld zum Fenster hinaus. Es empfiehlt sich übrigens, im Herbst sämtliche Dichtungen von Fenstern und Türen auf allfällige Luftzüge zu überprüfen und gegebenenfalls zu ersetzen.

Drittens schliesslich sollten Heizkörper freistehen und nicht durch Möbel oder Vorhänge bei der Wärmeabgabe behindert werden. Damit Radiatoren ihre volle Leistung erbringen können, das regelmässige Entlüften nicht vergessen.



Kleine Tricks, grosse Wirkung: Mit einfachen Massnahmen werden die Heizkosten im Winter zurückgedreht.

## IM DIALOG

# Ökostromangebot überarbeiten

Hat sich ewl schon einmal gefragt, weshalb bisher so wenig Ökostrom verkauft werden konnte? Vielleicht sollte der Strom wie bereits in Deutschland einfach besser vermarktet werden.

**Die Nachfrage nach Luzerner Ökostrom hat seit den tragischen Ereignissen in Japan stark zugenommen. Nachdem die FLUX Frühlingausgabe 2011 den**

**Schwerpunkt auf das Thema Ökostrom gelegt hat, ist die Nachfrage bei ewl erneut gestiegen. Insgesamt wurden zwischen März und Juni 2011 rund 965'000 Kilowattstunden Luzerner Ökostrom zusätzlich verkauft – ein Plus von rund 55%. In Zukunft will ewl das Ökostrom-Angebot noch attraktiver gestalten. Luzerner Wasserkraft und Luzerner Solarstrom sind zwei qualitativ und ökologisch hochstehen-**

**de Produkte. Die Einnahmen von Luzerner Ökostrom werden in neue ökologische Anlagen investiert. Seit Beginn des Jahres überprüft ewl das Angebot – neben den beiden Produkten Luzerner Solarstrom und Luzerner Wasserkraft will ewl in Zukunft auch einen Strom-Mix aus erneuerbarer Energie anbieten, der pro Kilowattstunde nur leicht teurer ist als Normalstrom.**

## MEIN JOB

# Unter den Strassen von Luzern verbirgt sich eine andere Welt

Remi Hurschler plant und überwacht für ewl das Glasfasernetz. Er sieht, was sonst der Asphalt verbirgt: Eine Infrastruktur, die riesige Datenmengen transportiert.

«In meiner Funktion als Projektleiter bin ich vor allem für den reibungslosen Betrieb, den Ausbau sowie die Neuanschlüsse von Kunden an die bestehende Glasfaser-Infrastruktur zuständig. Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich: Einerseits bin ich im Büro tätig, wo ich plane, koordiniere und Unterlagen für den Bau von Glasfaser-Verbindungen respektive Offerten erstelle. Andererseits bin ich oft am Ort des Geschehens und spreche mich mit den Verantwortlichen ab.

Bei dieser Arbeit gleicht kein Tag dem anderen, und es müssen oft unvorhergesehene Aufgaben bewältigt werden, wenn beispielsweise im Strassenbau die empfindlichen Glasfasern verletzt werden. Bei solchen und ähnlichen Störungen am Glasfasernetz müssen die betroffenen Kunden schnellstmöglich ihre Verbindungen wieder nutzen können: Dafür bin ich verantwortlich. Dies stellt auch eine Herausforderung bei anderen Arbeiten am Netz dar und bedeutet, dass wir vermehrt nur an Randstunden sowie nachts am Netz arbeiten können, um die Störungen zu minimieren. Deshalb erweitern wir das Netz so, dass Umschaltmöglichkeiten bestehen.

Der Beruf erfordert aber auch ein grosses Interesse für Technologie und ihre Entwicklung. Besonders im Bereich Glasfaserkabel hat sich im letzten Jahrzehnt sehr viel verändert. Da diese Technologie damals neu aufkam, mussten wir beispielsweise für die Überwachung des Glasfasernetzes eine neue spezifische Software einführen. Auch beim Material gab es grosse Fortschritte. So waren früher noch Kupferkabel mit mehreren Zentimetern Durchmesser für die Übertragung von Daten im Einsatz. Heutzutage beträgt der Durchmesser einer Glasfaser gerade einmal 9 Mikromillimeter, bei einer tausendfach höheren Leistung. Die Glasfasern sind entsprechend empfindlich und müssen mit speziellem Werkzeug vorsichtig bearbeitet werden. Diese Empfindlichkeit bei gleichzeitig hoher Leistungsfähigkeit trägt in meinen Augen wesentlich zur Faszination dieses Materials bei.»

**REMI HURSCHLER** begann vor über 7 Jahren als Elektrozeichner bei ewl und ist mittlerweile Projektleiter im Bereich Glasfaserkabel. Nach einer Lehre als Elektromonteur und Elektrozeichner bildete er sich zum eidg. dipl. Techniker TS weiter und schloss ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft ab.

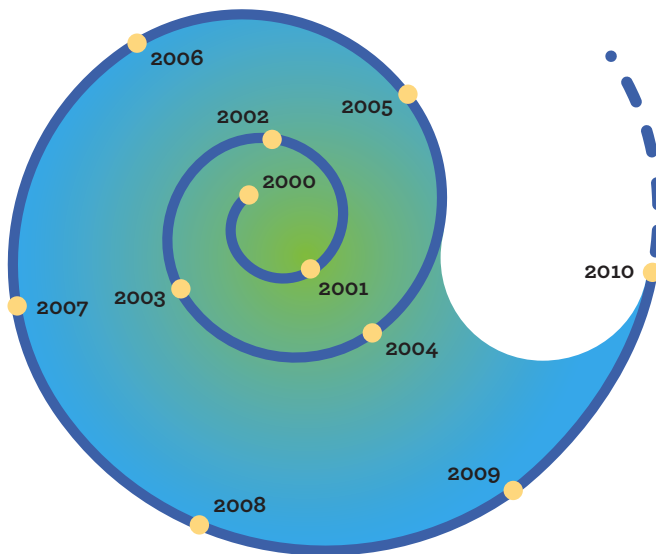
Ob im Büro oder direkt auf der Baustelle: Remi Hurschler sorgt für die Zuverlässigkeit des Glasfasernetzes.





# Dynamisches Wachstum mit klarem Fokus

Seit der Gründung von ewl erfährt das Unternehmen ein stetiges, dynamisches Wachstum, ohne jedoch seinen klaren Fokus aus den Augen zu verlieren. Dabei verfolgt ewl drei Ziele: die lokale Verankerung, den Ausbau des Produktangebots und die Erweiterung von Partnerschaften.



### 2000

- Volksentscheid für die Verselbstständigung der Städtischen Werke

### 2001

- Gründung von ewl energie wasser luzern
- neuer optischer Auftritt von ewl
- Produkteinführung von Luzerner Ökostrom
- Gründung der ewl Wärmetechnik AG und Ausbau des Wärmegegeschäfts
- Integration der Gasversorgung Ebikon

### 2002

- Die Kampagne «Energie und Wasser aus einer Hand» erhält einen Werbepreis

### 2003

- Erweiterung des Telekommunikations-Angebotes

### 2004

- Produkteinführung von Biogas als Treibstoff
- Einrichtung des neuen Kundencenters und Einführung der Gratisnummer 0800 395 395

### 2005

- WLAN-Pilotprojekt
- Inbetriebnahme der ersten Erdgas-Tankstelle im Schlund, Kriens

### 2006

- Gründung der SwissFarmerPower Inwil AG

### 2007

- Inbetriebnahme der neuen Netzleitstelle
- Inbetriebnahme des schweizweit ersten grossflächigen, öffentlichen WLANs

### 2008

- Bau der bislang grössten Biogasanlage der Schweiz, der SwissFarmerPower Inwil
- Integration der Gasversorgung Rothenburg

### 2009

- Inbetriebnahme der bislang grössten Photovoltaik-Anlage der Zentralschweiz auf dem Dach der Messe Luzern
- ewl setzt das neue Beleuchtungskonzept, den «Plan Lumière», für die Stadt Luzern um
- ewl erhält den Anerkennungspreis der Zentralschweizer Handelskammer für den Marktaufbau von Luzerner Biogas als Treibstoff

### 2010

- Kooperation mit Swisscom und Bau des flächendeckenden Luzerner Glasfasernetzes
- Integration der Wasserversorgung Littau
- Ausbau der Energieberatung und Eröffnung des Energieberatungscenters am Mühlenplatz
- Integration der Gasversorgung Meggen
- Erwerb eines Bezugsrechts von Windstrom aus dem Windpark der Juvent SA im Jura
- Realisierung des Wärmeverbunds Hitzkirch

## IM GESPRÄCH

# «Der Wettbewerb kommt, ewl bleibt»

ewl hat die bei der Verselbstständigung gesetzten Ziele erreicht und ist heute ein führendes Energiedienstleistungs-Unternehmen mit starker lokaler Verankerung. Silvio Degonda erklärt die Rolle des Verwaltungsrates und wagt einen Blick in die Zukunft.

### Herr Degonda, ewl musste sich direkt nach der Gründung stark verändern – was war die grösste Herausforderung?

Die Vorbereitung des Unternehmens auf den Wettbewerb. Uns war klar, wenn wir in einem freien Strommarkt etwas bewegen wollen, müssen wir auch die Voraussetzungen dafür schaffen. Wie etwa ewl die dafür notwendige Flexibilität zu geben. Nicht zuletzt sollte ewl auch neue Zusammenarbeits- und Kooperationsformen eingehen können. Mit der Rechtsform als Aktiengesellschaft ist dies möglich.

### Welche Rolle spielt der Verwaltungsrat für ewl?

ewl gehört zu 100 Prozent der Stadt Luzern. Als alleinige Eigentümerin erteilt sie ewl einen Leistungsauftrag. Mit diesem gibt die Politik die Stossrichtung vor. Der Verwaltungsrat erarbeitet gestützt darauf und zusammen mit der Geschäftsleitung die Unternehmensstrategie.

### Das sind viele Beteiligte – verderben viele Köche nicht den Brei?

Nein, im Gegenteil. Denn unsere Rolle als Verwaltungsrat besteht darin, zwischen politischen und unternehmerischen Zielen zu vermitteln. Und das haben wir in den letzten 10 Jahren auch erreicht: ein gemeinsames

Gestalten von ewl. Die Aufgaben sind heute klar verteilt. Das ist enorm wichtig. Denn die Ziele der Politik und jene des Unternehmens dürfen sich letztlich nicht widersprechen.

### Ab 2014 kann jeder Kunde seinen Strom kaufen, wo er will – ist ewl dafür richtig aufgestellt?

Erklärtes Ziel von ewl ist, den Marktanteil zu halten und in einzelnen Bereichen zu vergrössern. Dazu geht ewl geeignete Kooperationen und Allianzen ein, um ein möglichst umfassendes Versorgungs- und Dienstleistungsangebot anbieten zu können. ewl stellt die vollständige Infrastruktur bereit und zwar vom Strom und Erdgas über Wasser bis hin zu Wärme oder Telekommunikation.

ewl strebt gleichzeitig auch einen hohen Eigenproduktionsanteil beim Strom an und will die dafür notwendigen Investitionen aus eigener Kraft finanzieren. Somit stehen wir auch nach der vollständigen Liberalisierung als wettbewerbsfähiger Energiedienstleister bereit.

**SILVIO DEGONDA (65)** ist seit 2010 Präsident des Verwaltungsrates von ewl. Zuvor war der diplomierte Wirtschaftswissenschaftler (HSG) Chef der Finanzverwaltung der Stadt Luzern. Seine Karriere begann Degonda bei der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft.

«ewl wird der zentrale Kontaktpunkt für alle Energiefragen», sagt Silvio Degonda.





Für eine reibungslose Produktion: Bruno Brücker schätzt die Gewissenhaftigkeit und Flexibilität von ewl.

## AUF BESUCH

# «Man kennt sich eben»

Seit 10 Jahren sind ewl und Emmi Partner. FLUX sprach mit Bruno Brücker, Leiter des Emmi Produktionsbetriebs in Emmen, und Roland Syfrig, Kundenbetreuer bei ewl, über die Zusammenarbeit.

Wer an Emmi denkt, hat viele Produkte im Kopf: Joghurt, Milchshakes – ja sogar Kaffee bekommt man von der Marke mit dem kleinen blauen Logo. In der ganzen Schweiz ist der Milchproduzent aus Luzern bekannt für vielfältige, innovative Milchprodukte von höchster Qualität. Innovation und Qualität: Genau diese Werte waren dem Unternehmen auch wichtig, als es vor 10 Jahren um die Gestaltung der Energiezukunft ging.

## Vielfältigkeit beim Energiemix

Emmi verfügt über Produktionsstätten in Emmen und Dagmersellen. Beide benötigen Dampf für die Produktion, doch der stammt aus zwei völlig unterschiedlichen Anlagen.

Während in Dagmersellen aus Erdgas Dampf entsteht, wird dieser in Emmen mit einer modernen Holzschnitzelanlage produziert. Die Holzschntzel stellt ein regionaler Betrieb bereit, auf dessen Gelände auch die Anlage steht. ewl betreibt beide Anlagen im Auftrag von Emmi und sorgt mit Fernüberwachung rund um die Uhr für einen reibungslosen Betrieb. Solche Partnerschaften nennt man Contracting. Contracting hat für beide Seiten Vorteile: Emmi kann mit den Anlagen CO<sub>2</sub> einsparen. Die Auflagen des Bundes für Produktionsbetriebe sind hoch und so schafft Emmi es allein dank der Holzschntzelanlage in Emmen, die CO<sub>2</sub>-Vorgaben zu erfüllen. ewl kann im Gegenzug die eigene Angebotspalette erweitern: vom reinen Strom- und Gaslieferanten zum Anlagenbetreiber (siehe «Im Fokus», S. 4).

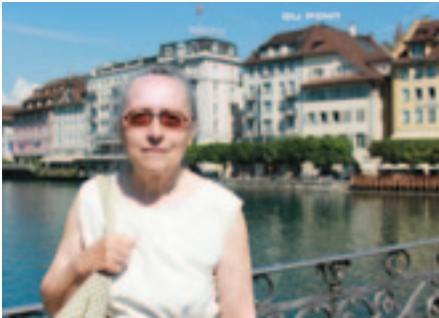
## Mehr als nur heisse Luft

Solche Partnerschaften setzen gegenseitiges Vertrauen voraus. «ewl ist gewissenhaft und vor allem flexibel», weiss Bruno Brücker die Zusammenarbeit der letzten 10 Jahre zu schätzen. Er vergleicht das Contracting mit einem Heiratsvertrag: «Unsere Verträge dauern über 12 Jahre. Basis ist eine grössere Investition, die Verpflichtung über eine stetige Dienstleistung und eine gegenseitige Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit.» Auch Roland Syfrig, Kundenbetreuer bei ewl, schätzt die Partnerschaft mit Emmi: «Es besteht eine enge Vernetzung beider Firmen. Inzwischen geht man fast von alleine aufeinander zu – man kennt sich eben.»



# Was halten Sie von ewl?

FLUX war unterwegs und hat Passanten nach ihrer Meinung zu ewl befragt. Ob im Haushalt, bei der Arbeit oder an der Uni: ewl ist nicht wegzudenken.



ewl ist für mich ein zuverlässiger Energie- und Wasserlieferant. Erst wenn die Versorgung ausfällt, wird für mich die tatsächliche Abhängigkeit spürbar. ewl sorgt sich dann um schnelle Hilfe.

[Emilia Leuenberger, 70](#)



Auf mich macht ewl einen seriösen und sympathischen Eindruck. Die Stromversorgung ist ein zentraler Bestandteil unseres Alltags. Es sollte daher noch mehr in erneuerbare Energie investiert werden, um diese auch langfristig zu sichern.

[Halil Oezlem, 40](#)



Ohne Strom von ewl geht auch an der Uni nichts. Folgendes Szenario: Hochsommer. Vorlesungssaal mit 200 Studenten. Kein Strom. Klimaanlage läuft nicht. – Ein Albtraum! Das wünsche ich niemandem.

[Kim Zumstein, 21](#)



Ich nehme ewl hauptsächlich als unseren privaten Stromlieferanten wahr. Aber auch hinter der Strassenbeleuchtung steckt ja ewl. Meiner Ansicht nach sollten wir die Stromversorgung als weniger selbstverständlich betrachten und uns verstärkt um ökologische Alternativen bemühen.

[Judith Burch, 66](#)



Mein Handy aufladen, Busfahren, Fernsehen – all das verbinde ich mit ewl. Oft macht man sich gar keine Gedanken darüber, was alles dahinter steckt und woher der Strom überhaupt kommt. Trotzdem hoffe ich, dass der Strom in Zukunft nicht viel teurer wird.

[Marina Salzmann, 19](#)



ewl bedeutet für mich grundsätzlich Strom aus der Steckdose. Ein lokales Unternehmen mit starker Dominanz und hoher Präsenz. ewl nimmt als Vermittler zwischen Herstellern und Bezüglern eine wichtige Rolle ein, um sicherzustellen, dass auch wirklich sauberer Strom aus den Steckdosen kommt.

[Ulrich Kobelt, 43](#)

---

## Luzerner Museumsnacht

Freitag, 9. September 2011  
Verschiedene Museen in Luzern  
[www.luzerner-museumnacht.ch](http://www.luzerner-museumnacht.ch)

---

## 3. Glücklich Openair

Samstag, 10. September 2011, 14 Uhr  
Tribtschenbadi Luzern  
[www.soulfoundation.ch](http://www.soulfoundation.ch)  
[www.gluecklich-events.ch](http://www.gluecklich-events.ch)

---

## Ämmelauf Littau

Samstag, 10. September 2011  
Littau  
[www.aemmelauf.ch](http://www.aemmelauf.ch)

---

## Tag der offenen Türen von ewl

Samstag, 17. September 2011,  
10–16 Uhr  
Theaterplatz  
Weinmarkt  
Mühlenplatz  
Kreuzbuch  
Blattenmoos  
[www.ewl-luzern.ch](http://www.ewl-luzern.ch)

---

## Messe Bauen und Wohnen

29. September 2011 – 2. Oktober 2011  
Messe Luzern, Allmend  
[www.bauen-wohnen.ch](http://www.bauen-wohnen.ch)

---

## Kraftpaket

Mittwoch, 26. Oktober, 14 Uhr  
Besichtigung der Zentrale der  
Abwärmenutzung Hirschengraben  
und Kraftwerk Mühlenplatz  
Luzern  
[www.oeko-forum.ch](http://www.oeko-forum.ch)

---

## Energyday

29. Oktober 2011  
Luzern und andere Städte  
[www.energyday.ch](http://www.energyday.ch)

---

## Lucerne Marathon

30. Oktober 2011  
Luzern  
[www.lucernemarathon.ch](http://www.lucernemarathon.ch)

---

## Peter Spielbauer

Dienstag, 18. und Mittwoch,  
19. Oktober 2011, 20 Uhr  
Kleintheater Luzern  
[www.kleintheater.ch](http://www.kleintheater.ch)

---

## Tag der offenen Tür Unterwerk Kriens

Samstag, 12. November 2011,  
10–16 Uhr  
Kriens  
[www.ewl-luzern.ch](http://www.ewl-luzern.ch)

---

### Kundencenter

Montag–Freitag: 08.00–18.00 Uhr  
Tel. 0800 395 395

---

### Energieberatungszentrum Mühlenplatz

Dienstag–Freitag:  
09.00–12.30 Uhr; 13.30–18.30 Uhr  
Samstag:  
09.00–12.30 Uhr; 13.30–16.00 Uhr

---

### 24-Stunden-Service

Störungen Strom  
Tel. 041 369 63 66

Störungen Erdgas/Wasser  
Tel. 041 369 63 69